

THERAPIEANGEBOTE

Passive & aktive Krankengymnastik (Gruppen- oder Einzeltherapie)

- Krankengymnastik im Thermalbecken
- Standardisierte Gangschule
- Standardisierte Rückenschule

Medizinische Trainingstherapie (MTT)

- Muskelaufbau- und Koordinationstraining
- Nordic-Walking
- Frühsport

Physikalische Therapie

- Elektrotherapie
- Wärme-oder Kälteanwendung
- Kneippsche Güsse

Ergotherapie

- Funktionstraining für betroffene Gelenke
- Hilfsmittelberatung/-versorgung und Gebrauchsschulung
- Activity-Daily-Life-Training (ADL)
- Belastungstests
- Gestaltungstherapie (Mal- und Kreativtherapie)
- MBOR (Medizinisch Beruflich Orientierte Rehabilitation):
Simulation und Training von Arbeitsabläufen

Psychologischer Dienst

- Motivationsförderung
- Hilfe bei Krankheitsverarbeitung und Suche nach Zukunftsperspektiven
- Problembewältigung / Krisenintervention
- Entspannungstherapie

Sozialdienst

- Hilfen zur Reintegration in Alltag und Beruf
- MBOR (Medizinisch-beruflich orientierte Rehabilitation)
- Beratung bei beruflichen Problemlagen
- Beratung und Einleitung zur Rehabilitationsnachsorge wie z.B. IRENA, T-RENA

Reha-Pflege

- Unterstützung bei Grundpflege
- Thromboseprophylaxe
- Blutdruckselbstmessung
- Wundmanagement und Verbandswechsel



Ernährungsberatung

- Beratung und Schulung zu Fragen gesunder Ernährung, insbesondere bei entzündlichen Erkrankungen, Gicht, Osteoporose oder Nahrungsmittelunverträglichkeit
- Kostabsprachen

Raucherentwöhnung

- Nichtrauchertraining nach dem „Rauchfrei-Programm“

EXAKTE EVALUIERUNG DES REHABILITATIONSERFOLGES

- Gelenkbeweglichkeit nach der Neutral-Null-Methode
- VAS-Schmerzskala
- Assessments wie Barthel-Index, Mobilisationstest nach Tinetti, WOMAC, FFB-H-P, FFB-H-R, HADS

SCHULUNGEN

- Chronischer Rückenschmerz
- Arthrose/Gelenkersatz/Umgang mit künstlichen Gelenken
- Zielsetzung und Motivation
- Rückenschule nach dem Curriculum der DRV Bund
- Schmerzbewältigung
- Stressbewältigung
- Gesunde Ernährung
- Grundzüge Sozialrecht
- Grad der Behinderung

UNSERE VERTRAGSPARTNER

- alle Gesetzlichen Krankenkassen
- Deutsche Rentenversicherung (DRV)
- Berufsgenossenschaften und private Krankenversicherungen auf Anfrage

IN KOOPERATION MIT

CASPAR

KLINIK ZENTRUM BAD SULZA



Klinikzentrum Bad Sulza GmbH

Rudolf-Gröschner-Straße 11 | 99518 Bad Sulza

T 036461 90 | F 036461 92013

info@klinikzentrum.de | www.klinikzentrum.de



ORTHOPÄDIE KLINIKZENTRUM BAD SULZA



Das **Klinikzentrum Bad Sulza** ist eine moderne und zertifizierte Reha-bilitationsklinik und spezialisiert auf die fachübergreifende Behand-lung von Patienten mit chronischen bzw. rezidivierenden Krankheits-bildern in den Bereichen

Orthopädie Pneumologie

Die Klinik befindet sich im traditionsreichen **Kurort Bad Sulza**, dessen Standortvorteile bereits Goethe erkannte. Die unbelastete Luft und die verschiedenen Wirkungen der Bad Sulzaer Sole werden auch heute noch erfolgreich in die modernen Therapiekonzepte integriert.



BEHANDLUNGSSCHWERPUNKTE

Behandlung von Erkrankungen im Bereich des Stütz- und Bewe-gungsapparates:

- Wirbelsäulenerkrankungen /chronische Rückenschmerzen
- Knochen- & Knorpelkrankheiten/konservative Behandlung der Arthrose
- Systemkrankheiten des Bindegewebes
- Krankheiten der Weichteilgewebe
- entzündliche Erkrankungen, wie z. B. Psoriasis Arthritis
- Zustände nach orthopädischen/unfallchirurgischen Operationen

Die orthopädische Rehabilitation im Klinikzentrum Bad Sulza be-inhaltet eine systematische Erweiterung der akutmedizinischen Perspektive um Aspekte der:

- Leistungsfähigkeit in Schule, Beruf und Alltagsleben
- der psychischen Stabilität und
- der sozialen Integration

im Sinne einer Orientierung am Krankheitsfolgenmodell der Weltgesundheitsorganisation WHO.

REHABILITATIONSSZIELE

- Schmerzlinderung
- Verbesserung der Gelenk- und Muskelfunktion
- Verbesserung der Stand- und Gangsicherheit
- Verbesserung des Krankheitsverständnisses und der Selbst-managementfähigkeit
- Besserung der krankheitsassoziierten Beschwerden
- Erhaltung oder Wiederherstellung der Erwerbsfähigkeit
- Vermeidung von Pflegebedürftigkeit oder drohender Behinderung
- Verbesserung des Krankheitsverständnisses und der Compliance
- Verbesserung der Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- Motivation und Anleitung zu einem gesundheitsbewussten Verhalten
- Verbesserung der Kondition und Belastbarkeit
- Reduzierung muskulärer Dysbalancen
- Verbesserung von Körpergefühl, Beweglichkeit, Koordination, Körperstatik, Kondition und Kraft

In der orthopädisch-traumatologischen Rehabilitation sollen Beein-trächtigungen infolge Erkrankungen des Stütz- und Bewegungs-apparates behoben, reduziert bzw. vermieden werden. Bei Vorliegen entzündlicher Erkrankungen ist die Verminderung der Krankheits-aktivität erklärtes Ziel.

Schädigungen der Gelenke können als Bewegungseinschränkungen, Schmerzen, Instabilität, Schwellung und Fehlstellung auftreten. Frakturen und Fehlstellungen spielen in der Traumatologie die wohl bedeutendste Rolle. Beeinträchtigungen von Kraft, Koordina-tion, Ausdauer, Beweglichkeit und Schnelligkeit, Änderungen des Muskeltonus bzw. der Struktur und Lähmungen betreffen die Mus-kulatur. Sehnen und Bänder können verkürzt, gedehnt und zerrissen sein. Auch das paraartikuläre Gleit- und Bindegewebe ist häufig pathologisch verändert. Schädigungen der Wirbelsäule zeigen sich durch schmerzhaftige Bewegungseinschränkungen und Einschrän-kungen der Belastbarkeit, Fehlstellung und Fehlform, Instabilität bzw. Hypermobilität und den damit verbundenen Schmerzen. Sensibili-tätsstörungen, Lähmungen, Schmerzen sowie vegetative Störun-gen als Folgen von Schädigungen im Bereich des Nervensystems werden ebenfalls behandelt.

QUALITÄTSMERKMALE

- Die Klinik hat ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem eingeführt und ist nach DEGEMED-Auditleitfaden 6.0 rezertifiziert
- Die Therapie erfolgt gemäß den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Orthopädie und orthopädische Chirurgie (DGOOC) und der Deutschen Gesellschaft für Rehabilitations-wissenschaften (DGRW) sowie den Therapiestandards der Kostenträger
- Die ärztliche Aufnahme erfolgt am Anreisetag
- Die Erstellung eines individuellen Therapieplanes ist innerhalb von 12 Stunden gewährleistet
- Therapiebeginn am Tag nach der Anreise
- Chefärztliche Visiten
- Verordnete Hilfsmittel sind in kürzester Zeit für den Patienten verfügbar
- Therapierelevante Komorbiditäten können mitbehandelt werden

REHABILITATIONSKONZEPT

Ärztliche Leistung

- Spezifizierung der Diagnose nach strukturierter orthopädischer Anamnese und klinischer Untersuchung
- Interpretation der vorhandenen Befunde
- Diagnostik: Muskelfunktionstests, neuromuskuläre Diagnostik, evaluierte Assessmentverfahren
- Arthrosonographie; bei Notwendigkeit Veranlassung von reharelevanter Diagnostik
- Erfassung von relevanten Komorbiditäten
- Festlegung eines individuellen Rehabilitationsplanes
- Vorgaben für die medizinische Trainingstherapie
- Evaluierung der Medikation
- Motivationsförderung
- Erstellen einer langfristigen Strategie zur Bewältigung der chronischen Erkrankung
- Leitung der patientenbezogenen Teambesprechungen
- Veranlassung der Nachsorge (LTA, stufenweise Wiederein-gliederung, Wohnungsumgestaltung, Auswahl Hilfsmittel, Kontakt zu relevanten Selbsthilfegruppen)
- wöchentliche ärztliche Visiten, ggf. mit Anpassung des Reha-Planes
- Erstellen des Entlassungsberichtes mit sozialmedizinischer Beurteilung

Das Behandlungskonzept ist multimodal unter Einbeziehung aller evidenzbasierten nichtmedikamentösen Behandlungsformen.

